

Kasuistik I: Zweite Aufgabe „Schlüsselsituation“

Anleitung zum Rollenspiel, um reflection-in-action heraus zu arbeiten

Sie arbeiten in Dreier-Gruppen und spielen die Sequenzen der Situationen Ihrer Gruppe nach.

Aufteilung der Rollen:

- BeobachterIn: Er/sie führt die anderen zwei Personen in ihre Rolle ein und leitet nach dem Rollenspiel die Auswertungsrunde
- „SituationengeberIn“: Er/sie spielt sich selber als Professionelle/r der Sozialen Arbeit (PSA) seiner Situation
- KlientIn: Studierende/r fühlt sich in den Klienten/die Klientin ein, nutzt die Schilderung des PSA

Es kann hilfreich sein, dass der Beobachter mit Elementen aus dem Psychodrama arbeitet und den PSA sowie den Klienten mit Handauflegen ganz bewusst in die Rolle einführt und am Ende des Rollenspieles auch wieder ganz bewusst aus der nachgespielten Rolle entlässt.

Ablauf des Rollenspieles:

- Aufteilung der Rollen
- PSA schildert kurz und prägnant die Situation bzw. die Sequenzen und gibt wichtige Hinweise zum Klienten
- BeobachterIn führt PSA und KlientIn in ihre Rollen ein und eröffnet das Rollenspiel
- Rollenspiel/Nachspielen (evtl. die ganze Situation am Stück)
- BeobachterIn beendet das Rollenspiel und entlässt PSA und KlientIn aus ihren Rollen
- BeobachterIn leitet die Auswertungsrunde

Auswertungsrunde:

- Wie ist es PSA und KlientIn im Spiel ergangen:
 - a) emotional (eigene und vermutete Empfindungen)
 - b) kognitiv für PSA (Gedanken und Einflüsse zur Handlungsentscheidung explizit beschreiben)BeobachterIn: Was hat er/sie wahrgenommen? (Evtl. Spiegelphänomene beschreiben, d.h. Gefühle, die er/sie „anstatt“ PSA oder KlientIn wahrgenommen hat. Was ist sonst noch aufgefallen? Haltung, Gestik, Mimik etc.)

Als Entlastung für die/den „SituationengeberIn“ kann es hilfreich sein, wenn der/die BeobachterIn die genannten Gefühle und Gedanken in Stichworten aufschreibt.

Verschriftlichung auf Confluence (Plattform Schlüsselsituationen) auf der je eigenen Seite.

- Jede Sequenz ist mit reflection-in-action angereichert